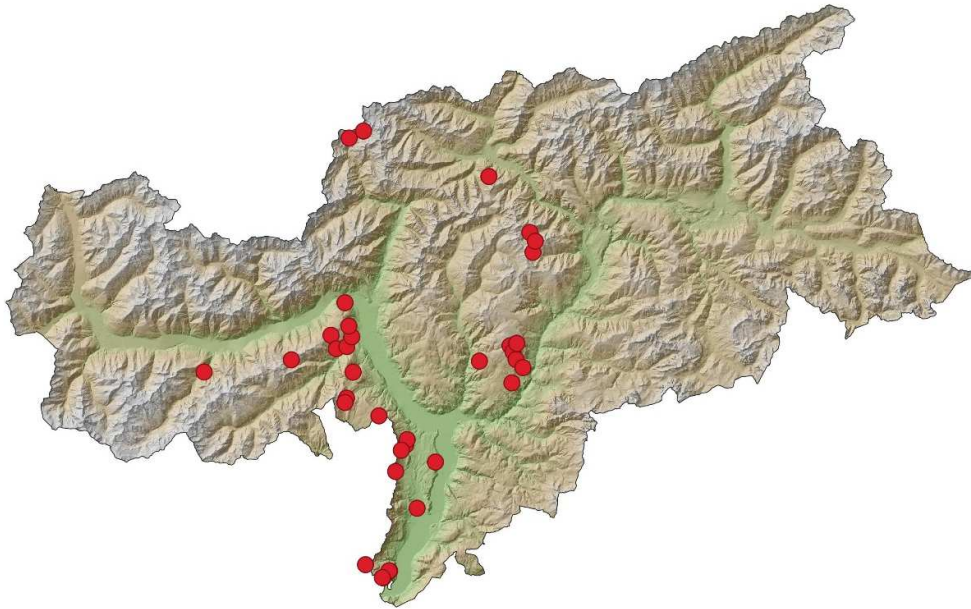


## Der Braunbär

Nach der Bärin Vida im Jahre 2001 gab es im Jahre 2023 wieder eine bestätigte Überwinterung eines Bären in der Provinz Südtirol.

Die Bärin Vida wurde im Mai 2001 im Zuge des Projektes Life Ursus in der Provinz Trient freigelassen. Es handelte sich um ein äußerst menschenscheues Tier mit einer starken Wanderaktivität. Nach ihrer Überwinterung im Gebiet von Brixen wanderte sie 2002 weiter nach Nordtirol.

Anhand der gesammelten Daten kann sogar vermutet werden, dass dieses Tier auch den Winter 2023/24 in Südtirol verbringt. Auf Grund dieser Überwinterung wurden im Jahr 2023 nicht nur Nachweise im südwestlichen Landesteil, welches als Durchzugsgebiet eingestuft werden kann, gesammelt. Mit Hilfe der gesammelten genetischen Proben konnten **3 männliche Bären** nachgewiesen werden. Es handelt sich um die Bären **M75** (4-jährig), **M84** (2-jährig) und **M107** (erstmalig genetisch nachgewiesen).



### ***Bärennachweise im Jahr 2023***

Der erste Nachweis des großen Sohlengehers erfolgte im Gebiet der Villanderer Alm. Dort wurden Ende März Spuren im Schnee gefunden. Weitere Nachweise erfolgten Anfang April im Gebiet von Barbian und Ritten. Mit Hilfe einer aufgefundenen Losung konnte der Bär **M75** genetisch bestätigt werden. Dieser männliche Bär (geboren 2020, Eltern: F4 und M18) wurde bereits im Jahre 2021 in Südtirol nachgewiesen. Den Winter 2021/22 verbrachte er in der Provinz Trient, was eine genetische Probe im Oktober 2021 ergab. Im Jahr 2022 tauchte M75 Mitte Mai im Gebiet von Tarsch erneut auf. Bei einem Übergriff auf einen Bienenstand konnten Haare gesammelt werden. Seine Wanderung führte ihn weiter über das Martelltal Richtung Vinschgau. Sein vorläufig letzter Nachweis war im Gebiet von Laas, wo er am 20. Mai ein Schaf gerissen hat. Ob M75 weiter nach Österreich oder die Schweiz gewandert ist, kann nicht bestätigt werden. Sicher ist jedoch, dass Ende Juli im



***Spuren von M75, Villanderer Alm***

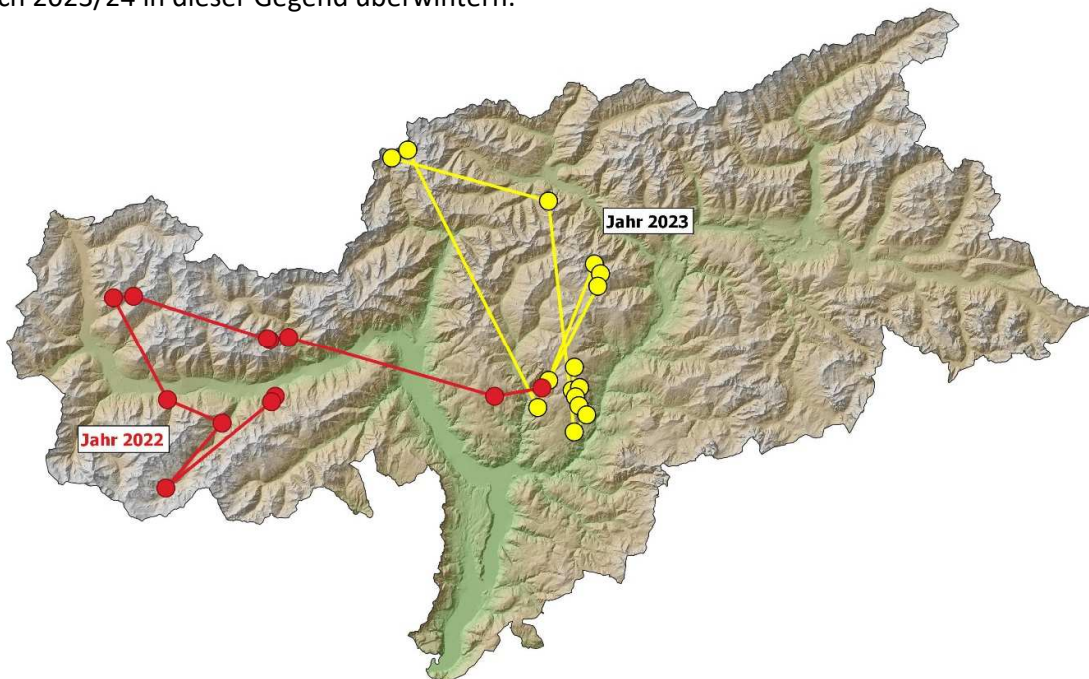
Gemeindegebiet Mals auf orografisch linker Seite Schafe von einem Bären gerissen wurden.



**M75 auf Fotofalle, Ritten**

Weitere Nachweise gab es Mitte August im Schnalstal. Auch hier wurden Schafe gerissen und eine eindeutige Bärenspur dokumentiert. Ein zerstörter Siloballen Ende September in Jenesien und eine Fotofallenaufnahme Mitte Oktober auf dem Ritten waren im Jahr 2022 die letzten Nachweise des großen Sohlengehers in Südtirol. Aufgrund der chronologischen Reihenfolge der aufgezählten Nachweise und der genetischen Probe im April 2023 kann angenommen werden, dass der Bär M75 für diese verantwortlich war. Weiters kann bestätigt werden, dass dieser Bär den Winter 2022/23 im Gebiet Sarntal – Ritten überwintert hat.

Nach seinem Auftauchen auf der Villanderer Alm wanderte M75 wie bereits erwähnt weiter nach Barbisan und Ritten. Dort konnte seine Anwesenheit bis Anfang Mai mehrmals bestätigt werden. Dann machte er sich auf Richtung Norden. Am 14. Mai fand man unterhalb des Zinselers in der Gemeinde Freienfeld Spuren. Der nächste Nachweis erfolgte in der Gemeinde Moos in Passeier. Oberhalb der Timmelsalm wurden einige Schafe gerissen. Die gesammelte DNA-Probe ergab als Verursacher den Bär M75. Auch auf österreichischer Seite knapp hinter der Grenze wurden Spuren eines Bären gefunden. Nach diesem Abstecher in den Norden kehrte M75 im Juli wieder auf den Ritten zurück. Dort plünderte er am 18. Juli einen Bienenstock. Weitere Nachweise erfolgten Ende August bis Ende September im Flaggertal und Schalderertal. Neben einer Sichtung wurden in diesem Gebiet einige Schafe gerissen. Der letzte Nachweis des Bären M75 erfolgte wiederum in der Gemeinde Ritten, unweit jener Stelle, wo er auch im Herbst 2022 mittels einer Fotofalle aufgenommen wurde. Auf einer Forststraße konnten eindeutige Bärenspuren nachgewiesen werden. Vermutlich wird M75 auch 2023/24 in dieser Gegend überwintern.



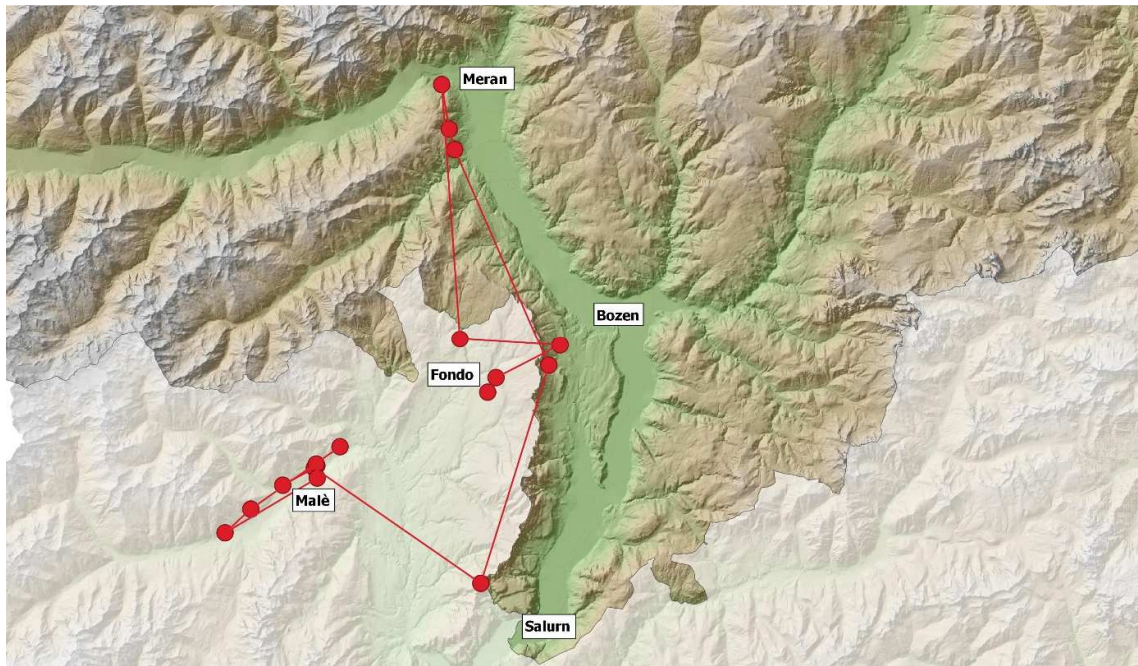
**Nachweise und Wanderungen des Bären M75 im Jahr 2022 und 2023**

Anfang April wurden weitere Bärenspuren am Vigiljoch gemeldet. Einige Tage später querte ein junger Bär die Landesstrasse ins Ultental in der Gemeinde St.Pankraz. Fast zeitgleich kam es in der Gemeinde Eppan zu einem Übergriff auf einen Bienenstand. Die aufgefundene Losung stammte vom Bären **M84**. Bei diesem Bären handelt es sich um ein junges Männchen, welches 2022 geboren wurde (Eltern: F7 und M18). Im gleichen Jahr wurde M84 in Trient von einem Auto angefahren, blieb aber unverletzt. Seine ersten Nachweise im Jahr 2023 erfolgten in der Provinz Trient am 15. April, in der Gemeinde Fondo. Nach diesem erfolgte wie bereits erwähnt ein Abstecher nach Eppan am 17. April. Jedoch wanderte er wieder in die Provinz Trient zurück, wo am 25. April im Gebiet von Castelfondo nachgewiesen wurde. Der nächste Nachweis von M84 kam aus Südtirol.



**M84 bei Kratzbaum in Fennberg**

Am 14. Mai wurde in Marling ein Bienenstand geplündert. In den darauffolgenden Tagen kam es zu weiteren Übergriffen auf Bienenstände in Tschermers und Lana. Die gesammelten Bärenhaare ergaben jeweils als Verursacher M84. Weitere Nachweise dieses Bären gab es wiederum in Eppan und am Fennberg, Gemeinde Kurtatsch. Dort tappte M84 in eine Fotofalle und scheuerte sich am dortige Kratzbaum. Die Strecke von Marling bis Fennberg (Luftlinie 46 km) hat der Bär innerhalb von 5 Tagen zurückgelegt. Nach seinem Ausflug in die Provinz Südtirol kehrte M84 zurück nach Val di Sole (Provinz Trient). Dort wurde er im November das letzte Mal nachgewiesen.



**Nachweise und Wanderungen des Bären M84 im Jahr 2023**

Weitere Nachweise des Braunbären im Jahre 2023 gab es im Gebiet Montiggler Wald (Gemeinde Eppan), Tisens, St. Felix, Ulten und Martell. In der Gemeinde Kurtatsch, am

Fennberg, konnte ein zweiter Bär genetisch bestätigt werden. Es handelt sich um das Männchen **M107**. Dieses Tier konnte das erste Mal genetisch erhoben werden. M107 zerstörte Mitte Mai im besagten Gebiet einen Siloballen.

## Positive Ergebnisse der gesammelten DNA Proben:

Dada Base Gen\_orso 2023



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PV	ID-Mach	ID-LifeWA	Data raccolta gg mm aa	Tipologia:	Rilevatore	Accertatore	comune raccolta	coord. X	coord. Y	data preparazione	Risultato_Mach	
BZ	5	2023	F230415PBZVC01	15 4 2023	feci	VC	MS	Renon	689523	5162946	14.06.2023	Probabile M75
BZ	6	2023	F230417PBZVC01	17 4 2023	feci	VC	MS	Renon	690023	5161649	14.06.2023	M75
BZ	7	2023	F230417PBZPD01	17 4 2023	feci	PD	PD	Appiano	672016	5148394	14.06.2023	M84
BZ	8	2023	F230501PBZPD01	1 5 2023	feci	PD	PD	Favogna	669016	5126714	14.06.2023	M107
BZ	9	2023	P230514PBZMS01	14 5 2023	pelì	MS	MS	Algundo	661722	5171031	14.06.2023	M84
BZ	10	2023	P230515PBZMM01	15 5 2023	pelì	MM	MM	Ratschings	685539	5191893	14.06.2023	M75
BZ	11	2023	P230518PBZMS01	18 5 2023	pelì	MS	MS	Favogna	665124	5127715	14.06.2023	M84
BZ	12	2023	F230518PBZMS01	18 5 2023	feci	MS	MS	Appiano	671038	5146632	14.06.2023	Probabile M84
BZ	15	2023	P230718PBZCV01	18 7 2023	pelì	CV	CV	Renon	683959	5161375	16.10.2023	M75
BZ	16	2023	S230618PBZFP01	18 6 2023	saliva	FP	FP	Moso in Passiria	662422	5198247	16.10.2023	M75

## Schäden Bär Südtirol 2023

Für **Bärenschäden** hat das Land im Jahr **2023** eine Vergütung von insgesamt **8.731,- Euro** ausbezahlt. Die Schäden teilen sich wie folgt auf:

### Braunbär

	Anzahl	Schaden
<b>Bienen</b>	17	4.677.-
<b>Schafe</b>	14	4.054.-
<b>Gesamt</b>		<b>8.731.-</b>



Mit **Beschluss Nr. 682 vom 8. August 2023** wurde festgelegt, dass **Südtirol weit Schäden an nicht oder mangelhaft** vor Bärenübergriffen **geschützten Bienenständen** zukünftig nicht mehr vergütet werden.

Es besteht für jeden Imker jedoch die Möglichkeit, einen **Beitrag für einen Elektrozaun** zu erhalten. Das entsprechende Dekret besagt, dass Kosten für Maßnahmen zur Verhütung von

Wildschäden an Bienenständen bis zur von der Fachkommission festgelegten Obergrenze zu 100% vergütet werden. Anträge für Verhütungsmaßnahmen werden vom 1. Jänner bis 30. September eines jeden Jahres entgegengenommen. Die Anträge müssen auf jeden Fall vor Beginn der Verwirklichung der Maßnahmen eingereicht werden.